



Abschlussbericht

Projektgruppe
„Fußwege und Gehsteige“

Göfis, 4. Mai 2009

1. Ausgangslage.....	3
1.1. Dorfcharakter.....	3
1.2. Zielsetzung.....	3
2. Projektgruppe „Fußwege und Gehsteige“.....	4
2.1. Mitglieder.....	4
2.2. Terminliche Projektabwicklung.....	4
2.3. Ziele.....	4
3. Projektabwicklung.....	5
3.1. Bestandsaufnahme.....	5
3.2. Festlegung der Dringlichkeiten.....	6
3.3. Abklärung der rechtlichen Voraussetzungen.....	7
3.4. Projektgruppe „Ruhebänke und Begegnungsplätze“.....	7
3.5. Beschaffung Nutzungsbestätigungen.....	7
4. Umsetzung.....	7
4.1. Begehungen, Präsentationen.....	7
4.2. Gehsteig Walgaustraße.....	8
4.3. Fußwege.....	9
4.4. Umsetzungscontrolling.....	9
5. Nutzungsvereinbarung mit den Grundeigentümern.....	10
6. Anhang.....	10
6.1. Muster Begehungsprotokoll.....	11
6.2. Ortsplan auf Basis Orthofoto.....	10

1. Ausgangslage

1.1 Dorfcharakter

Durch die ländliche Dorfstruktur der Gemeinde Göfis haben sich im Laufe der Zeit viele Gehwege innerorts ergeben. Diese ermöglichen kurze Wege ins Dorfzentrum und zu den Parzellen

1.2. Zielsetzung

Im Gemeindegebiet sollen die sanften Verkehrswege erhalten, nicht mehr genutzte Spazier- und Gehwege sollen reaktiviert werden.

Alte Gehwege, die inzwischen verbaut wurden, sollten nach Möglichkeit umverlegt werden.

Die sicheren Verbindungen zu Kindergärten und Schulen abseits der stark frequentierten und daher gefährlichen Strassen haben oberste Priorität.

Darüber hinaus sollten die vorhandenen Spazier- und Wanderwege für die Naherholung im Dorf erhalten und gepflegt werden.

2. Projektgruppe „Fußwege und Gehsteige“

2.1. Mitglieder

GR Rudi Huber (Projektgruppenleiter)

GR Sigbert Terzer

GR Karl Zimmermann

GV Josef Zitt

GV Reinhard Wieser

Thomas Kompein

Schöch Dietmar

Winfried Österle (Schriftführer)

2.2. Terminliche Projektabwicklung

Startsitzung der Projektgruppe: 31.01.2006

Begehungen, Aufnahmen, Abklärungen Frühjahr und Herbst 2006

Übergabe Projekt an Gemeinde Mai 2009

2.3. Ziele

Bestandsaufnahme

Überprüfung auf aktuelle Benutzung

Einholung Rechtsgrundlagen

Planung für notwendige Anpassungen bei geänderten Gegebenheiten

Eintragung in Ortsplan

3. Projektabwicklung

3.1. Bestandsaufnahme

Aufnahmen der bestehenden und noch genutzten Wege anhand alter Wanderwegekarten und Ortsplänen.

Begehung aller bekannten Fuß- und Gehwege im Ortsgebiet durch das Projektteam (mit Ausnahme der Waldwege).

Die aus den Unterlagen nicht eindeutig erkennbaren Wegverläufe wurden mittels GPS eingemessen und in Plänen eingetragen.

Eintragung aller Wege und Gehsteige in Ortsplan

Zusammenstellung der Fußwege:

- 1 Fußweg-Verbindung ober Schlaprett – Bannholzweg
- 2 Fußweg-Häldele-Waldweg
- 3 Fußweg-Verbindung Wiesenweg – Im Grund – Oberfeldstraße [Wunsch](#)
- 4a Fußweg-Verbindung Ecktannenstraße (bei VKW-Trafostation - Umkehrplatz Gatterweg [Wunsch](#)
- 4b Fußweg-Verbindung Umkehrplatz Gatterweg – Oberfeldstraße [Wunsch](#)
- 5 Fußweg-Verbindung Funkabübel – Ecktannen
- 6 Fußweg-Verbindung Kapetsch – Saxerstraße [Wunsch](#)
- 7 Fußweg-Verbindung Saxerstraße – Hofnerstraße
- 8 Fußweg-Verbindung Brunnenweg – Senden - Kustergasse
- 9 Fußweg-Verbindung Kustergasse – Senden [Wunsch](#)
- 10 Fußweg-Verbindung Herabübel – Stüra – Hofnerstraße
- 11 Flurweg Hofnerstraße - Boxler - Badrus
- 12 Broats-Weagle Verbindung Unterdorf (Dobler) – Spar
- 13 Flurweg Hundsfutt – Köhrwald
- 14 Verbindung Pofelweg – Breitenweg (Wald)
- 15 Verbindung Unterer Pofelweg – Pofelweg
- 16 Flurweg Verbindung Pfründeweg – Windabübel – Badida
- 17 Flurweg Verbindung Quadern - Windabübel – Hohes Ried - Dums
- 18 Flurweg Funkenplatz – Winda
- 19 Flurweg „Quadra“ Funkenplatz – Runggels
- 20 Verbindung Römerstraße – [\(geplanter\)](#) Radweg

- 21 Flurweg Haldenweg bestehend
-> wird bei Umsetzung Radweg aufgelassen
- 22 Flurweg-Verbindung Römerstraße Kreuzung - Gardis - Volksschule Agasella
- 23 Fußweg-Verbindung Kapelle Dums - Wald
- 25 Flurweg-Verbindung Quadern – Volksschule Agasella
- 26 Fußweg-Verbindung Runggels HNr.10 – HNr.48
- 27 Flurweg Runggels – Sachs – Brunnen Tufers
- 28 Flurweg Agasella (Altes Schulhaus) entlang Bolabach nach Brunnen Tufers
- 29 Verbindung Walgaustraße – Langacker - Sunnahof
- 30 Flurweg Walgaustraße – Gardis
- 31 Flurweg Haldenweg bestehend

Zusammenstellung der Gehsteige:

- G1** Gehsteig entlang Walgaustraße von Kreuzung Römerstraße- Walgaustraße bis Abzweigung Tufers. (Realisiert)
- G1a** Gehsteig entlang Walgaustraße von Tischlerei Ammann bis Abzweigung Römerstraße (Geplant, jedoch noch nicht realisiert)
- G2** Gehsteig Büttels
- G3** Gehsteig Köhrstraße / Unterdorf
- G4** Gehweg entlang Hofnerstraße von Ortsende bis Ortsgrenze

3.2. Festlegung der Dringlichkeiten

Anhand der Auflistung Gehsteige und Fußwege wurden in Abhängigkeit zu den definierten Zielen die Dringlichkeiten festgelegt.

Als vordringlichstes Projekt wurde die Schaffung eines begleitenden Fußweges entlang der Walgaustrasse festgelegt. (Wurde teilweise bereits 2008 realisiert.)

Des Weiteren wurden die Realisierung der Fußwege 3 und 4 (Verlängerung Wiesenweg) sowie der Fußweg 20 als dringlich eingestuft. Über diese Wege sind einerseits der Kindergarten Hofen für Kinder aus dem Wohngebiet rechts der Oberfeldstrasse sowie der den Kindergarten und die Schule Agasella aus dem Wohngebiet Dums abseits der Verkehrsstraßen gefahrlos erreichbar.

3.3. Abklärung der rechtlichen Voraussetzungen

Bei der BH Feldkirch wurden Auskünfte rund um die Rechtsfragen bei Geltendmachung von alten Geh- und Wegerechten eingeholt.

3.4. Projektgruppe „Ruhebänke und Begegnungsplätze“

Im Laufe der Projektarbeit wurde festgestellt, dass in manchen Bereichen Überschneidungen mit der Projektgruppe „Ruhebänke“ zu finden waren. So würden einige Ruhebänke erst nach einer Revitalisierung von Fußwegen sinnvoll.

3.5. Beschaffung Nutzungsbestätigungen

Die projektierten Gehsteige und Fußwege wurden in Ortsplan eingearbeitet und auf den Dorfmärkten 2007 und 2008 auf einem großformatigen Übersichtsplan der Bevölkerung vorgestellt.

Die Projektpräsentation war auch mit dem Ziel verbunden, bei der Bevölkerung die Bestätigung der bestehenden Fußwege einzuholen, sowie und um fehlende Wege in das Projekt aufzunehmen.

Die Interessenten wurden eingeladen, die aufliegenden Fußwege-Begehungsprotokolle (siehe Beilage) auszufüllen und zu unterschreiben.

Die zahlreich unterschriebenen Begehungsprotokolle sind im Gemeindeamt hinterlegt, weitere leere Formulare können bei der Gemeinde angefordert und ausgefüllt werden.

Die Mitarbeit und das Interesse der Bevölkerung am Projekt während diesen Infotagen hat eindeutig gezeigt, dass ein großes Bedürfnis zur Revitalisierung und Erhaltung der Fuß- und Gehwege vorhanden ist.

4. Umsetzung

4.1. Begehungen, Präsentationen

Begehung 1 am 05. Mai 2006

Begehung 2 am 20. Juni 2006

Präsentation Gehsteig Walgaustrasse am 12. Okt. 2006

Projekt Präsentation am Dorfmarkt 14. Okt. 2006

Projekt Präsentation am Dorfmarkt 26. April 2008

4.2. Gehsteig Walgaustraße

Das vordringlichste Projekt war die Schaffung eines begleitenden Fußweges entlang der Walgaustrasse.

Das Projekt wurde anlässlich einer Anrainerversammlung im GH Stern vorgestellt. Zu dieser Vorstellung waren insbesondere die betroffenen Grundeigentümer eingeladen.

Das Projekt wurde ausnahmslos positiv aufgenommen und nach abgeschlossenen Nutzungsverträgen zwischen Grundeigentümern und der Gemeinde Göfis verwirklicht.

Der begleitende Fußweg wurde im Frühjahr 2008 gebaut und stellt nunmehr eine attraktive und vor allem eine sichere Gehweg-Verbindung zu den Bushaltestellen dar.



4.3. Fußwege

Wiesenwege sollten 1-2-mal jährlich gemäht und somit optisch leicht erkennbar werden. Alle Wege sollen mit einer einfachen Beschilderung gekennzeichnet werden.

Mit diesen Maßnahmen soll die Scheu, diese Wege zu benutzen, weitestgehend reduziert werden und somit zu einer Kanalisierung der Fußgänger hin zu ungefährlichen und bequemen Verbindungen führen.

Die auf dem Ortsplan gelb gekennzeichneten Wege werden vom Projektteam als sinnvolle und teilweise auch wichtige Ergänzungen des bestehenden Wegenetzes erachtet und sollten im Rahmen von zukünftigen Grundumlegungen oder Bauvorhaben rechtlich abgesichert und realisiert werden.

Die Fußwege Nr. 3, 4, 6, 9, 15 und 20 verfügen über keine rechtlich haltbaren Nutzungs-Bestätigungen und können nur im Einvernehmen mit den betroffenen Grundeigentümern umgesetzt werden.

4.4. Umsetzung

Das Projekt Fußwege und Gehsteige soll schrittweise unter Beachtung folgender Punkte umgesetzt werden:

- Überprüfung der Aktualität des Umsetzungsvorgaben
- Überwachung der Bauanträge / Flächenumwidmungen ob Fußwege / Gehsteige berücksichtigt werden müssen.
- Budgetantrag für Projekte des kommenden Jahres
- Überwachung einer Umsetzung
- Öffentlichkeitsarbeit (Segavio, Walgaublatt,)

Die Umsetzung obliegt der Gemeinde

5. Nutzungsvereinbarung mit den Grundeigentümern:

Für den Fußweg XXX besteht ein öffentliches Gehrecht, das nicht im Grundbuch eingetragen ist. Zur Schonung des Privateigentums und um einen sorgsamem Gebrauch des Gehrechtes zu gewährleisten, wird vereinbart:

Die Gemeinde kennzeichnet die Wege mit einer Tafel und informiert die Nutzer/innen:

- a) Die Wege dürfen nur zu Fuß begangen werden, nicht mit dem Fahrrad, Moped etc.
- b) Die Wege sind Privateigentum, es wird um einen sorgsamem Umgang gebeten.
- c) Es dürfen keine Abfälle hinterlassen werden, Hundekot ist mit den Hundekotsäckchen zu entsorgen.
- d) Den Fußpfad nicht verlassen, damit keine Flurschäden entstehen.

Die Gemeinde verpflichtet sich, die Fußwege in einem naturnahen Kulturzustand zu erhalten, damit die landwirtschaftliche Nutzung nicht beeinträchtigt oder behindert wird. Die Wege werden als Pfad ausgemäht, damit die Begehung des Fußweges möglichst kanalisiert erfolgt.

Die Gemeinde pflegt die Wege, damit keine Versumpfungen stattfinden und räumt die Wege auf (Müllbeseitigung).

6. Anhang

Muster Begehungsprotokoll Fußwege

Ortsplan auf Basis Orthofoto

6.1. Muster Begehungsprotokoll Fußwege

GEMEINDEAMT GÖFIS



Telefon:
05522 / 72715

Aktenzahl:
616-00

Fußwege - Begehungsprotokoll

Name:

Adresse:

Geb.Dat.

Ich bestätige, dass ich den Fußwegmit der im Lageplan bezeichneten Nummer, der nicht als eigene Grundparzelle ausgewiesen ist sondern über private Grundstücke führt, dargestellt in der beiliegenden Planbeilage, regelmäßig (d.h. mehrmals pro Jahr) seit mindestens dem Jahr bis heute beuge bzw. bis beginn.

Weiters bestätige ich, dass mir für das Begehen dieses Fußweges keine ausdrückliche und nur für mich bzw. einem eingeschränkten Personenkreis, wie z.B. meiner Familie etc, eine Dienstbarkeit seitens der Grundeigentümer zugesprochen wurde, sondern dass ich den Fußwege im Rahmen der Übung des tatsächlichen Gehens, so wie es auch andere mir bekannte Personen pflegten, seit dem angeführten Jahr nutzte.

Der Fußweg war seit jeher in Natur durch das tatsächliche Begehen sichtbar.

Weitere Bemerkungen:

.....
.....
.....

Göfis, am: Unterschrift:

6.2. Ortsplan auf Basis Orthofoto

